

Frauen

TSV Berggrheinfeld – DJK Schweinfurt 4:7 (2:4)

Auch wenn es am letzten Spieltag der Feldrunde um keine entscheidenden Punkte mehr ging, waren doch beide Mannschaften sehr engagiert am Werk. So ging Berggrheinfeld nach gut drei Minuten mit dem ersten Korb in Führung. Doch die DJK wusste prompt die passende Antwort. Binnen 30 Sekunden drehten die Schweinfurterinnen das Spiel zu ihren Gunsten. Berggrheinfeld brauchte etwas für den Ausgleich, den die DJK aber ebenfalls postwendend egalisierte. Bis zu Halbzeit bauten die Schweinfurterinnen ihre Führung auf zwei Körbe aus. Ein schnell erzielter Korb kurz nach dem Wiederanpfiff beschwerte der DJK sogar eine drei Körbe Führung. Die Bercher Mädels steckten nie auf und konnten sich innerhalb einer Minute auf einen Korb herankämpfen. Doch auch hier wusste die DJK eine passende Antwort. Zwei Minuten vor Ende öffnete Berggrheinfeld die Abwehr, eroberte den Ball, scheiterte aber an der gegnerischen Abwehr. 30 Sekunden vor Schluss gelang schließlich der Korb für die drei Körbe Führung. So gewann schließlich Schweinfurt das faire Spiel.

TSV Essleben – TSV Werneck 6:7 (2:4)

Am heißesten Spieltag der Feldrunde hatten alle Mannschaften mit den Temperaturen zu kämpfen. Dies machte sich auch im Spiel bemerkbar. Ein relativ niedriges Tempo und wenige Konter zeichneten die Spiele über weite Strecken aus. Werneck tat sich zu Beginn sichtlich schwer gegen die Esslebener Manndeckung, fand aber im weiteren Verlauf gut ins Spiel. So gelang zunächst eine 0:3 Führung. Nach einer kurzen Auszeit war das Spiel ausgeglichener und Essleben kam, obgleich Werneck ein weiteres Mal einnetzte bis zur Halbzeit auf 2:4 heran. In der zweiten Halbzeit gelang es dann auch Essleben, seine Wurfchancen effektiver zu nutzen und Werneck das Leben schwer zu machen. Werneck selbst agierte in den Schlussminuten zu passiv und ließ Essleben immer wieder, vor allem aus der Distanz zum Abschluss kommen. Durch einen Treffer in der letzten Sekunde konnte sich Essleben noch auf 6:7 herankämpfen. Für eine Punkteteilung genügte es allerdings nicht, zu gering war die Wurfausbeute der ersten Halbzeit.

TSV Berggrheinfeld – TSV Werneck 2:0 (1:0)

Ganze sechs Minuten mussten sich alle Beteiligten gedulden, ehe der erste Korb für Berggrheinfeld fiel. Danach versuchten beide Mannschaften vergebens den gut aufgelegten gegnerischen Korbhüter zu überwinden. Geprägt von starken Abwehrreihen und überlegtem Spielaufbau, vergingen so die ersten 15 Minuten des Spiels. Doch auch die zweite Halbzeit verlief korbarm. Dennoch verlor das Spiel nie an Spannung. Die Bercher Abwehr hatte sich hervorragend auf die gefährlichen Rückraumschützinnen des TSV Werneck eingestellt und kamen diese doch einmal zum Wurf, wurden die Würfe zur sicheren Beute der hervorragend aufgelegten Claudia Söldner im Bercher Korb. So dauerte es bis zur elften Minute der zweiten Halbzeit, ehe Berggrheinfeld seinen zweiten Korb erzielen konnte. Dabei wurde eine Bercher Angreiferin regelwidrig am Korbwurf gehindert, der resultierende vier Meter erfolgreich verwandelt. Diesen Vorsprung brachten die Berggrheinfelderinnen sicher über die restliche Zeit und konnten sich. Beide Mannschaften blieben letztendlich vermutlich hinter ihren eigenen spielerischen Erwartungen zurück.

TSV Essleben – DJK Schweinfurt 5:8 (4:5)

Beide Mannschaften begegneten sich auf Augenhöhe. Allerdings musste sich die DJK erst einmal auf die ungewohnte Manndeckung von Essleben einstellen. So gestaltete sich die erste Halbzeit sehr ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit konnte die DJK durch zwei flinke und clevere Antritte und schnelle Spielzüge ihre Führung auf 5:8 ausbauen. Für den TSV war das nicht mehr einzuholen.

Korbschützen

TSV Bergtheinfeld: Elena Kegel 2, Bianca Hetterich 1, Sophie Triebel 1, Johanna Göb 1, Anna Rudloff 1

TSV Werneck: Vanessa Reinhart 4, Vanessa Graber 2, Hannah Hofmann 1

TSV Essleben: Sophia Schneider 4, Marie Zöller 3, Ann-Kathrin Cäsar 1, Sarah Stark 1, Maike Krämer 1, Ronja Brendler 1

DJK Schweinfurt: Lena Hornung 4, Nina Rau 4, Claudia Riegler 3, Vanessa Willacker 2, Sarah Benz 1, Sarah Pfistner 1

Jugend 19

SV Schraudenbach – TSV Heidenfeld 2:11 (1:5)

Schraudenbach musste ohne Wechselspieler antreten und versuchte durch einen ruhigen Spielaufbau das Tempo aus dem Spiel zu nehmen. Allerdings gelang dies nur bedingt. Heidenfeld hielt das Tempo hoch und erarbeitete sich dadurch zahlreiche Wurfmöglichkeiten. Besonders aus der Distanz zeigte sich der TSV erfolgreich. Bei einer besseren Chancenverwertung wäre auch ein höherer Sieg möglich gewesen.

TSC Zeuzleben – TSV Schonungen 7:6 (3:1)

Das Spiel begann offen, beide Mannschaften vergaben zahlreiche Chancen. Dann gelang es schließlich dem TSC mit zwei Distanzwürfen in Führung zu gehen, während Schonungen weiter nur den Rand traf. Bis zur Halbzeit baute Zeuzleben seine Führung auf 3:1 aus. Zu Beginn der zweiten Halbzeit gelang es dem TSV zu verkürzen. Allerdings verpasste man nachfolgend die Aufholjagd fortzusetzen und ließ erneut zahlreiche Chancen ungenutzt. Zeuzleben dagegen spielte sich weitere Chancen heraus und nutzte diese für eine drei Körbe Führung. Erst zum Schluss fand Schonungen zu seinem Spiel, holte Korb für Korb auf, scheiterte aber in den letzten Sekunden am Korbrand.

TSV Schonungen – SV Schraudenbach 11:1 (8:0)

Schonungen startete gut ins Spiel und konnte direkt mit dem ersten Konter einen zwei Minuten Strafe, als auch die 1:0 Führung erspielen. Bei den nur zu fünft angereisten Schraudenbacher schwanden die Kräfte von Minute zu Minute, sodass Schonungen bereits zur Halbzeit einen passablen Vorsprung herausspielen konnte. In der zweiten Halbzeit nahm Schonungen das Tempo ein wenig zurück und erspielte sich zum Abschluss der Saison einen ungefährdeten Sieg.

TSC Zeuzleben – TSV Heidenfeld 6:10 (3:7)

Zeuzleben begann stark und führte bereits nach wenigen Spielminuten mit zwei Körben. Heidenfeld dagegen startete nervös und brauchte etwas Zeit um ins Spiel zu finden. Mit dem Anschlusstreffer kam dann aber die Sicherheit ins Heidenfelder Spiel zurück. Schön herausgespielte Treffer am Kreis sorgten schon zur Halbzeit für eine komfortable Führung. In der zweiten Halbzeit konnte Heidenfeld seinen Vorsprung sogar weiter ausbauen. Die letzten Spielminuten gehörten dann allerdings wieder Zeuzleben, die durch schnell vorgetragene Angriffe noch verkürzen konnten.

Spgm. Donnersdorf – TSV Bergrheinfeld 1:19 (1:11)

Bergrheinfeld spielte von Beginn an sehr temporeich und konzentriert. Dabei glich bei einer Trefferquote von über 50 % nahezu jede Korbchance einem Treffer. Donnersdorf scheiterte im Angriff immer wieder an der starken Bergrheinfelder Korbhüterin. Wie die erste Halbzeit, so verlief auf die zweite Halbzeit. Bergrheinfeld zog mit geduldig ausgespielten Spielzügen und freien Hebern immer weiter davon, während Donnersdorf nur der Ehrentreffer aus der ersten Halbzeit blieb.

DJK Gressthal – TSV Nordheim 5:9 (3:6)

Beide Mannschaften schenkten sich nichts und verteidigten druckvoll, liefen Konter und versuchten immer wieder durch die Abwehr hin durchzubrechen. So konnte sich zunächst auch keine Mannschaft entscheidend absetzen. Erst im weiteren Verlauf des Spiels verwandelte Nordheim mehrere Chancen und konnte den Sieg einfahren. Gressthal dagegen scheiterte entweder an der starken Nordheimer Korbhüterin oder an den eigenen zu ungenauen Würfen.

Spgm. Donnersdorf – TSV Nordheim 6:10 (5:5)

Nordheim verteidigte im Raum, während Donnersdorf versuchte mit Distanzwürfen zum Korberfolg zu kommen. Dies gelang dem Team auch. So stand es unentschieden, als das Spiel aufgrund eines Gewitters zwischenzeitlich unterbrochen werden musste. Die längere Pause tat dem Mainschleifenteam nicht gut, die gebotene Spannung war wie erloschen. Erst am Ende der zweiten Halbzeit konnte sich der TSV durch einige ansehnliche Angriffe durchsetzen und das Spiel für sich entscheiden.

DJK Gressthal – TSV Bergrheinfeld 4:16 (1:6)

Bergrheinfeld bestimmte auch gegen Gressthal von Beginn an das Spiel. Erst nach einer 0:3 Führung brachte ein Bergrheinfelder Fehlpass und der daraus resultierende Gressthaler Konter den Anschlusstreffer zum 1:3. Aber dieser brachte der DJK nicht das nötige Selbstvertrauen. Bergrheinfeld zeigte sich weiter treffsicher und die starke Korbhüterin verhinderte alle weiteren Korbchancen der DJK. Auch den schnellen Kontern der Bercher Mädels hatte Gressthal nur wenig entgegensetzen. Damit geht der Sieg auch in dieser Höhe vollkommen in Ordnung.

Korbschützen:

TSV Bergrheinfeld: Fiona Hubert 9, Annika Braun 8, Soléne Rueff 6, Stella-Sophie Neundörfer 5, Leni Tomitza 3, Teresa Eusemann 2, Larissa Heim 2

TSV Heidenfeld: Celina Rothkamm 7, Julia Krapf 5, Lea Finzel 4, Sophie-Madlen Roth 4, Joy Reichert 1

SV Schraudenbach: Alina Wiesler 2, Jolina Komenda 1

TSV Nordheim: Alessa Henninger 5, Sophie Glaser 3, Amelie Brühl 3, Antonia Füller 3, Amelie Schneider 2, Emma Schmitt 2, Eva Schröder 1

TSC Zeuzleben: Lea Blatterspiel 4, Lena Schmitt 3, Juliana Königer 2, Alica Königer 2, Laura Pfeuffer 2

DJK Gressthal: Tina Feser 4, Milena Weiß 2, Romea Deibl 2, Lia Weth 1

Spgm. Donnersdorf: Annika Ruß 3, Eva Wolf 2, Jule Schmidt 1, Selina Burger 1, Melina Glück 1

TSV Schonungen: Lilly Sachs 7, Lilith Lamm 5, Maren Scheidel 2, Hannah Schmelzer 1, Emelie Albertus 1

Jugend 15

TSV Bergheinfeld – TSC Zeuzleben 14:5 (7:2)

Bergheinfeld erspielte sich mit sicheren Hebern und Distanzwürfen, trotz einer starken Zeuzlebener Abwehr einen passablen Vorsprung. Zeuzleben gab aber zu keinem Zeitpunkt auf und ließ nie in der Abwehr nach. Allerdings verwandelte der TSC zu wenige seiner Wurfchancen. Damit ging Bergheinfeld verdient als Sieger vom Platz.

TSV Essleben – SV Rügheim 2:3 (1:1)

Essleben hatte an diesem Spieltag noch die Chance auf den Klassenerhalt. Direkter Konkurrent um den Klassenerhalt war der SV Rügheim. So war eine hart umkämpfte Partie angerichtet. Ein attraktives Spiel entwickelte sich zwar nicht, aber die Spannung war dennoch mehr als vorhanden. Beiden Mannschaften zeigten starke Abwehrreihen und ließen nur wenig zu. Essleben nutzte allerdings auch die wenigen Chancen, die sich boten nicht. So ging es mit einem 1:1 in die Halbzeitpause. Nach der Pause erhöhte Essleben auf 2:1 und konnte diese Führung auch bis kurz vor Ende halten. Danach verwandelte Rügheim einen sechs Meter. Rügheim warf noch einmal alles in die Abwehr und erkämpfte sich 20 Sekunden vor Schluss noch einmal den Ball. Schließlich war es Lorena Maier, die zuvor schon sicher den sechs Meter verwandelte, die nun den Konter lief und zwei Sekunden vor Schluss zum Siegestreffer einnetzte. Damit stand Essleben als Absteiger der Landesliga fest.

TSV Bergheinfeld – SV Rügheim 11:3 (4:1)

Mit dem erreichten Klassenerhalt im Rücken startete Rügheim befreit in das Spiel. Beide Mannschaften spielten mit einer starken Abwehr und verhinderten viele Korbwürfe. Trotzdem konnten die Bergheinfelderinnen bereits in der ersten Halbzeit eine drei Körbe Führung herausspielen. In der zweiten Halbzeit baute der TSV seine Führung weiter aus, während Rügheim nachlässiger wurde. In der Abwehr schlichen sich immer wieder kleine Fehler ein, die Bergheinfeld eiskalt auszunutzen wusste.

TSV Essleben – TSC Zeuzleben 1:2

Trotz sicherem Abstieg wollte Essleben sich noch einmal von seiner guten Seite zeigen. So stellte man eine starke Abwehrreihe, die den Zeuzlebenerinnen nur wenige Chancen zum Korbabschluss bot. Allerdings spielte man im Angriff deutlich zu schwach. Zeuzleben dagegen nutzte seine wenigen Möglichkeiten und konnte mit einem 0:1 in die Halbzeit gehen. Nach der Halbzeit drängte Essleben auf den Ausgleich, der auch gelang. Für den Siegestreffer genügte es nicht. Das Glück war an diesem Tag auf Seiten des TSC.

Korbschützen

TSV Bergheinfeld: Jule Hirschmann 11, Lara Staack 9, Paula Moser 2, Inka Geus 1, Sarah Schleyer 1, Emma Sinner 1

TSV Essleben: Lara Mnich 3

SV Rügheim: Lorena Maier 3, Lenja Eiring 2, Emma Krämer 1

TSC Zeuzleben: Lena Wunderlich 2, Emma Wirth 2, Mia Lenz 1, Lena Haas 1, Amelie Müller 1